

AUF LERNREISE.





LIEBE KUNDEN/*INNEN UND INTERESSIERTE DER OFFSET COMPANY,

es war der große Winston Churchill, der den schönen Satz prägte: „Never waste a good crisis.“ Vergeude nie eine große Krise. Was der frühere englische Premier damit meinte: Man kann Krisen auch als Chancen verstehen. Viele betrachten die Corona-Pandemie als Unterbrechung der Normalität. Als hätte jemand auf die Pausentaste gedrückt und wir alle müssten nur ein wenig warten, bis alles wie vor dem März 2020 einfach weitergeht wie bisher.

Keine Frage: Die Zeit, in der wir leben, hat viele Ängste und Unsicherheiten ausgelöst. Das kann lähmen oder eine gute Gelegenheit sein, innezuhalten, sich zu besinnen, den normalen Menschenverstand wieder einzuschalten. Sich grundsätzlichen Fragen zu stellen: Wollen wir wirklich zurück in eine Realität, die problematisch genug war? **Ist die Pandemie nicht eine Chance, eine neue Normalität zu schaffen?** Eine Normalität, die die Umwelt und die Menschen in den Mittelpunkt stellt? **Ist es nicht Zeit, eine neue Welt zu kreieren?** Und sei es nur direkt vor der eigenen Haustür?

Aber sind selbst diese Fragen die relevanten? Wir haben uns dazu entschlossen, uns auf die Suche zu machen, um überhaupt erst einmal die richtigen Fragen stellen zu können. Mehr dazu auf den Innenseiten.

Seit dem letzten OC-Brief durften wir neue Mitarbeitende einstellen, die sich toll ins Team integriert haben. Wir haben das Gefühl, dass die meisten derzeit wieder gerne jeden Tag zu uns kommen – ob das auch tatsächlich so ist, wollen wir jetzt in einer Umfrage herausfinden. Keine geteilte Meinung gibt es hingegen über unseren Dachgarten, dieses Projekt mögen wir alle. Im Dezember werden wir mit Studierenden der Uni Wuppertal im Rahmen des Themas Gemeinwohl ein Konzept erarbeiten, in das auch Mitarbeitende und Anwohner integriert werden.

Zu guter Letzt sei noch erwähnt: Wir haben nach einem langen Prozess das **Blaue-Engel-Zertifikat** beantragt und sind guter Hoffnung, dass es uns verliehen wird. Endlich! Außerdem hat ein Energie-Audit ergeben, dass wir super dastehen, auch was unsere Druckluft angeht.

Herzlich, Ute und Hans Brüne

Handwritten signatures of Ute and Hans Brüne in black ink. The signature on the left is 'Ute Brüne' and the one on the right is 'Hans Brüne'.

Wuppertal, Oktober 2020



EINFACH SO WEITERMACHEN?

Wie viele unserer Kundinnen und Kunden hat auch uns die Corona-Pandemie ordentlich durchgeschüttelt. Am Anfang stand, wie wohl bei allen die Sorge um die Wirtschaftlichkeit, die ja ohnehin in der gesamten Druckbranche zur ständigen Begleiterin geworden ist. Über die Wochen wich diese Sorge der zunehmenden Beobachtung und Analyse, was um uns herum passierte. Zunächst die Schockstarre nach dem Lockdown, dann die Unsicherheiten überall, das allmähliche Mut fassen und schließlich nun das starke Bemühen, schon bald wieder zurück im alten Fahrwasser zu sein.

Soll also alles so weitergehen wie vorher? Uns beschlich ein mulmiges Gefühl. Die Menschen hatten doch so wunderbare Erfahrungen gemacht: der Applaus auf den Balkonen für die Pflegerinnen und Pfleger in den Krankenhäusern, die Rücksicht auf ältere Mitmenschen, kostenlose Web-Konzerte. Die vermeintliche Krise ließ uns zusammenrücken und solidarisch sein. Das fanden wir wunderbar.

Wäre es dann nicht klug, bevor der Turbo wieder gezündet wird, einmal innezuhalten? Und uns Fragen zu stellen wie zum Beispiel, wie wir noch besser Ressourcen einsparen können? Oder ob die Konsumgesellschaft der richtige Weg ist? Und schließlich, wie wir es schaffen können, wieder mehr Verantwortung für unser Handeln zu übernehmen?

Aber auch neue, die wirklich wichtigen Fragen. Fragen über unser Dasein. Die vergangenen Monate haben uns weltweit zu einer Schicksalsgemeinschaft gemacht. Egoismen und Abschottung traten in den Hintergrund, wir begriffen uns als Teil eines größeren Systems und spürten, dass alles mit allem zusammenhängt. Früher fiel in China der berühmte Sack Reis um und niemand juckte es. Heute macht sich ein unsichtbares Virus auf den Weg um die Welt und die gesamte Menschheit zu erschüttern.

Vielleicht kann diese ganzheitliche Perspektive auch den Weg in die Zukunft weisen und Katalysator für eine größere Transformation sein. Unser altes Denken und Handeln gehört noch einmal auf den Prüfstand, unsere Muster und gesamten Verhaltensweisen. Wenn es nicht so kitschig klänge, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt, dass jeder sich die Frage stellt: Was will ich als Mensch? Was macht uns aus? Wo wollen wir hin? Was ist der Sinn und Zweck unseres Daseins?

»Katalysator für
eine größere
Transformation«

Aber auch: Was ist der Purpose unseres Unternehmens? Schließlich verbrauchen wir sehr viel Strom, Papier und andere Materialien. Sollen wir also aufhören zu drucken? Nein, das ergibt keinen Sinn, Menschen brauchen noch immer gedruckte Informationen. Aber



WIR SIND SUCHENDE. LASSEN SIE UNS
GEMEINSAM UND OFFEN DIE NÄCHSTEN SCHRITTE GEHEN.



Bild: www.stock.adobe.com

vielleicht sollten wir weniger drucken, dafür aber hochwertiger, auf Recyclingpapier und langlebigere Produkte schaffen. Würden wir alle so arbeiten, würden wir extrem viele Ressourcen sparen.

Es kann sein, dass wir unseren Kompass, unsere Moral, unsere Werte neu justieren müssen. Uns wieder besinnen aufs Wesentliche, auf den Kern. Und uns dann von Ballast im Kopf befreien, Routinen loslassen, Gewohntes abtrennen. Und das hat nicht nur Folgen für unser Privatleben und unser aller Zusammenleben, sondern auch für die Wirtschaft. Vieles verändert sich gerade: Homeoffice, Digitalisierung, Verschlinkung von Lieferketten. Was spricht dagegen, Wirtschaft noch einmal komplett neu zu denken? Anders zu denken? Menschlicher. Ökologischer. Gemeinwohlorientierter.

Fragen über Fragen. Wir haben uns dazu entschlossen, uns nun mit vielen Menschen darüber auszutauschen. Immer vor dem Hintergrund des großen Themas: Welche Fragen müssen wir uns heute stellen?

Ein erster Versuch war das Treffen von zehn Menschen aus verschiedenen Branchen bei uns in der Offset Company und im „Freiraum“ an der Uni Wuppertal, um mit ihnen darüber zu diskutieren, wie die Druckbranche künftig arbeiten und überleben kann. Dabei hat uns Dirk Kannacher, Vorstandsmitglied bei der GLS Bank in Bochum, einen guten Tipp gegeben, den wir beherzigen wollen: **Wir machen uns auf die Reise. Genauer gesagt: Sogenannte Lernreisen.** Um uns inspirieren zu lassen, wie Wirtschaft auch anders geht, werden wir bald drei Unternehmen besuchen. Wir wissen noch nicht, was uns erwartet. Aber Stehen



bleiben ist für uns keine Option. Wir müssen weitergehen, weiterdenken, weiterhandeln. Dabei haben wir nicht den Anspruch, die Welt komplett zu verändern, sondern glauben, dass man schon als kleines Unternehmen ein Leuchtturm für andere sein kann. Dabei ist wichtig: Um Strahlkraft nach außen zu entfalten, muss man zunächst nach innen leuchten. Und um dieses Licht zu entzünden, wollen wir intensiv nach innen horchen, ins Unternehmen wie in einen Organismus hinein, unseren Mitarbeitenden gut zuhören. Auch und gerade wenn es um die Fragen der Zukunft geht.

»Weitergehen,
weiterdenken,
weiterhandeln.«

Auch deswegen sprechen wir derzeit mit einer Gruppe der Uni Wuppertal. Eigentlich wollten wir mit den Teilnehmenden über Künstliche Intelligenz (KI) reden, aber schnell

war klar: Bevor wir dieses Thema anfassen, müssen wir uns um Grundsätzliches kümmern. Also werden wir einen zweitägigen Workshop mit den Mitarbeitenden durchführen, uns über den Ist-Zustand austauschen und an einer gemeinsamen Zukunftsvision arbeiten. Mit diesem Leitstern wollen wir dann zusammen neue Projekte angehen.

Auch gerne zum wichtigen Thema KI, der ja wahre Wunderkräfte zugetraut werden. Schon die ersten Stufen der Digitalisierung haben zu noch mehr Tempo geführt, das nicht jeder mitmachen kann oder will. Erhöht KI die Geschwindigkeit nun noch weiter, erhöhen wir vielleicht auch die weitere Entmenschlichung der Arbeit. Alle sprechen von immer mehr Digitalisierung. Aber um welchem Preis? Ist das der richtige Weg? Müssen die Mitarbeitenden nicht auch einmal weg vom Rechner, von der Maschine? Mal Pause machen? Einen für sich stimmigen Rhythmus finden? Langsamkeit kann auch einen Wert haben. Wenn KI uns aber dabei hilft, sozialer, ökologischer, ressourcenschonender zu arbeiten – dann her damit.

Sie sehen: Wir sind Suchende. Lassen Sie uns gemeinsam und offen die nächsten Schritte gehen. Lassen wir uns zusammen auf eine neue Zukunft ein.

OCÄHL DOCH MAL!

ICH BIN DER NEUE!



Hallo zusammen, mein Name ist Thomas Kehding, ich bin seit März der neue Produktionsleiter bei der OC. Zu meinen Aufgaben zählt unter anderem die Koordination der Produktion und die technische Optimierung im gesamten Herstellungsprozess. Unser gemeinsames Ziel: Die Produkte so ressourcenschonend wie möglich herzustellen.

Auch im Privaten bin ich sehr nachhaltig engagiert, um meinen beiden Söhnen eine bessere Welt zu hinterlassen. So betreiben wir zum Beispiel eine Insel-Solar-Anlage im Eigenbau mit ausgemusterten Solarpanelen und versorgen uns so ganzjährig zu 100 Prozent aus Sonnenenergie. Wir alle müssen gemeinsam daran arbeiten, unsere Umwelt zu erhalten und zu verbessern. Auch gesellschaftlich sollten wir über neue Konzepte nachdenken, die nicht allein profitorientiert sind, sondern die Symbiose zwischen Mensch und Natur wieder in Einklang bringen. Diesen Spirit verspüre ich in der Offset Company. LG Thomas Kehding <<

BUCHTIPP

OHNE STRATEGIE ZUM ERFOLG



Wir möchten Ihnen ein besonderes Buch ans Herz legen, das uns bewegt hat: „Lass die Mitarbeiter surfen gehen!“ von Yvon Chouinard.

Unser Freund Stefan Maier von Prior1 hat es uns geschenkt. Und ja, ein Geschenk war es wahrlich. Chouinard verbrachte in seiner Jugend viel Zeit in der Natur, sein Vater brachte ihm das Schmiedehandwerk bei. Mit diesem Knowhow entwickelte der begeisterter Kletterer sein eigenes Equipment – und schuf daraus das Unternehmen Patagonia.

Das Überraschende: *Er und seine Mitarbeitenden verfolgten dabei keine besondere Strategie: Jeder tat, was nötig war – und worauf er Lust hatte.*

Heute ist Patagonia eines der umweltbewusstesten Unternehmen der Welt.



FORUM für Nachhaltigkeit

Eine Initiative der **Offset Company** und **Prior1**. Nachhaltigkeit – viele sprechen darüber. Aber was heißt überhaupt Nachhaltigkeit? Welche sinnvollen Möglichkeiten gibt es für Unternehmen Nachhaltigkeit zu nutzen? Und – wie schaffen wir es, dass unsere Kunden dieses Engagement wahrnehmen? Diese und andere Fragen haben wir uns gestellt. So kam der Gedanke: „Warum sollen nicht alle etwas davon haben, wenn wir nach Antworten suchen und diese finden?“ Das Forum für Nachhaltigkeit war damit geboren. Am 25. Mai 2018 fand das erste Forum statt. Bisher haben wir bereits einige spannende und aufschlussreiche Vorträge zum Thema Nachhaltigkeit gehört und interessante Diskussionen geführt. Die Veranstaltungen sind auch für Endverbraucher sehr interessant!

NEUER VERANSTALTUNGSORT

Offset Company, Mühlenweg 66:

Wir haben einen Teil des Lagers abgetrennt und werden künftig dort diskutieren und Workshops durchführen. Und nicht nur das: Der Forum-Raum soll auch einmal im Monat eine Art Station für Lernreisende sein, an der sie Halt machen, sich austauschen, Ideen spinnen können. Schauen Sie gerne einmal rein!

Die aktuellen Termine und Infos finden Sie hier:

offset-company.de oder
forum-fuer-nachhaltigkeit.org

Anmeldungen für das Forum:
forum-fuer-nachhaltigkeit.org

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei mir.

Ute Brüne: 0202 371 04 69

u.bruene@offset-company.de



WAS KOMMT

ACHTUNG: Ggf. finden die Veranstaltungen im virtuellen Raum statt. Infos dazu auf den Websites (siehe unten/links).

04
11

„KLIMAPSYCHOLOGIE – DIE KRISE ALS CHANCE BEGREIFEN!“

mit Dr. med. Stefan Ruf

WUPPERTAL –
Offset Company
Online Veranstaltung

04.11.2020, 17.15 – 19.30 Uhr

12
11

„STERBEN – LERNEN LOSZULASSEN – TÜR FÜR EINEN NEUANFANG“... MIT BLICK AUF DEN MENSCHEN UND DIE WIRTSCHAFT.

mit Katharina Ruth (Hospizdienst „Die Pustebume“)

TROISDORF –
Johanneskirche

Viktoriastraße 1, Troisdorf

12.11.2020, 18.00 – 19.30 Uhr

19
11

„NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT STÄRKEN!“

mit Dr. A. Massmann/
D. Kannacher/K. Wiese

WUPPERTAL –
Offset Company
Online Veranstaltung

19.11.2020, 17.15 – 19.30 Uhr

FILMVORSTELLUNG/INTERVIEW „HOMO COMMUNIS – WIR FÜR ALLE“

mit Carmen Eckhardt

RÖSRATH
Schloss Eulenbroich

Zum Eulenbroicher Auel 19

30.11.2020, 18.00 – 20.30 Uhr

01
12

WUPPERTAL – VHS

Auer Schulstr. 20, Wuppertal

01.12.2020, 19.00 – 21.15 Uhr

Offset Company
Druckereigesellschaft mbH

Offset- und Digitaldruck
Verpackungen
Displays

Kleiner Werth 27
42275 Wuppertal

Telefon 02 02/37 10 40

info@offset-company.de
www.offset-company.de

Bewusst haben wir das Papier für den OC-Brief nicht in Kartonstärke gewählt – dünneres Papier spart Ressourcen und schützt die Umwelt.
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

